



«Seeblick» – auch in der Corona-Krise ein Solidaritätsprodukt

Seit Beginn der Corona-Krise ist der «Seeblick» nebst den Online-Medien der Stadt Romanshorn, das zentrale Informationsmedium für die Bevölkerung von Romanshorn und Salmsach. Unter dem Motto «Gemeinsam schaffen wir das!» möchte er auch dazu beitragen, den Gemeinschaftsgeist und die Zusammenarbeit zu fördern.

Deshalb waren sich der Herausgeber und die Behörden von Anfang an einig, den «Seeblick» gerade in dieser Zeit weiterhin jeden

Freitag in Ihre Briefkästen zu bringen. Angesichts des bis zu 70% geschrumpften Inseratenvolumens ist das keine Selbstverständlichkeit! Wird der «Seeblick» doch zu mehr als 90% durch Inserate finanziert.

Gemeinsam haben sich Herausgeber und die Behörden auf ein «Corona-Konzept» für das Solidaritätsprodukt «Seeblick» geeinigt. Diese gelebte Solidarität steht auf drei Säulen:

- Behörden: Zur Sicherung der kontinuierlichen Herausgabe des «Seeblicks» als wichtige Plattform amtlicher Nachrichten und

Inserate hat der Stadtrat Romanshorn eine einmalige, substanzielle Unterstützungszahlung beschlossen. Ohne diese hätte das weitere Erscheinen zur Disposition gestanden. Mit den Körperschaften der Politischen Gemeinde Romanshorn sowie der Gemeinde Salmsach steht die Stadt im Austausch für eine Kostenbeteiligung.

- Ströbele Kommunikation: höheres finanzielles Risiko und, bedingt durch die

Fortsetzung auf Seite 3



**Wir haben Sehnsucht nach Ihnen
Restaurant Panem
Genuss, Ambiente und Gastfreundschaft**

Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn
www.panem.ch - info@panem.ch - +41 71 530 30 30

PANEM
ROMANSHORN

PRIMARSCHUL
GEMEINDE  ROMANSHORN

Wir suchen für das laufende Projekt «Spiel mit mir» per 1. August 2020 oder nach Vereinbarung und befristet auf zwei Jahre eine/n

Projektkoordinator/in «Spiel mit mir» (10 %)

vorzugsweise mit Kenntnissen im pädagogischen Bereich.

Weitere Informationen:

www.primromanshorn.ch unter *Freie Stellen*

HAFENSTADT  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Shabani Shemsudin, Salmacherstrasse 39, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Sanierung Wohnhaus mit Scheune

Bauparzelle

Kreuzlingerstrasse 52, Parzelle Nr. 794, Zone WG2

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Alpinamed AG, Alte Landstrasse 11, 9306 Freidorf

Bauvorhaben

Anbau für Dampfkessel (Kesselhaus)

Bauparzelle

Neuhofstrasse 98, Parzelle Nr. 1860, Zone G

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Zeller Max Söhne AG, Seeblickstrasse 4, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Innenausbau des 1. OG (Gebäude E) mit Büroräumen

Bauparzelle

Seeblickstrasse 4, Parzelle Nr. 62, Zone G

Planaufgabe

vom 22. Mai bis 10. Juni 2020
Bauverwaltung, Bahnhofstrasse 13, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Haben Sie eine offene Lehrstelle 2021?

Mit einem Eintrag in der Beilage «Freie Lehrstellen 2021» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amriswil aktuell** erreicht Ihre Suche 16'100 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:

Ströbele Kommunikation

Stephanie Fiedler

T 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch


FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Angebautes 5-Zi-Wohnhaus

In Hatswil, Nähe Primarschule. 101 m² NWF, Wohnzimmer mit Kachelofen, Hobbyraum, Terrasse, Garten und Garage. Zusätzliche Parzelle mit Gartenhaus 50 m westlich. Landanteil 357 m², Verkaufsrichtpreis Fr. 380'000.-.

Fleischmann Immobilien AG

Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

BRÜGGLI[®]
GASTRONOMIE USBLICK



*Liebe Gäste
Möglichst bald werden wir wieder für Sie da sein. Darauf freuen wir uns sehr. Aktuell müssen wir uns aber auf unsere Rolle als Personalrestaurant konzentrieren.*

*Lieferdienst nach Absprache für Betriebe und grössere Gruppen.
Take Away von 11 bis 14 Uhr mit Pasta, Grilladen und Salaten.*

So erreichen Sie uns:

T +41 71 466 94 83 • F +41 466 94 95
www.brueggli-usblick.ch • usblick@brueggli.ch
Hofstrasse 5 • 8590 Romanshorn

Fortsetzung von Seite 1

Kurzarbeit, reduzierte Löhne der betroffenen Mitarbeiter.

- RomanshorneInnen und SalmsacherInnen: Möglichkeit einer grosszügigen Erhöhung des Freiwilligen-Abo-Beitrages 2020 (siehe Beilage in dieser «Seeblick»-Ausgabe).

Solange die Inserateneinnahmen sich nicht wesentlich erhöhen, macht es nur diese gelebte Solidarität möglich, dass der «Seeblick» weiterhin wöchentlich über das Geschehen in Romanshorn und Salmsach informiert. Davon profitiert auch das lokale Gewerbe: konnten Sie doch in 6 Ausgaben kostenlose Einträge über Ihr aktuelles Angebot platzieren und im Mai von vergünstigten Inseratenpreisen profitieren. Die Stadt versteht ihre Investition in den «Seeblick» auch als Unterstützung des Gewerbes.

Nachrichten aus dem unmittelbar eigenen Lebensumfeld sind ein rares Gut geworden. Im Zeitalter von Fake-News hat es einen Wert, wenn man Menschen und Funktionsträger kennt, über die berichtet wird. Nachrichten der eigenen Behörden, Vereine, Schulen, Kirchen und Institutionen. Dieser Gedanke stand bei der Gründung des «Seeblick» vor bald 19 Jahren Pate. Und gemäss aktueller Umfrage der Stadt Romanshorn erfüllt er diese Aufgabe zur Zufriedenheit einer grossen Mehrheit der Leser. Der «Seeblick» war und ist auch in der Corona-Krise ein Solidaritätsprodukt von Engagierten in Romanshorn und Salmsach. Leben auch Sie diese Solidarität mit einer «Aufrundung» des Freiwilligen Abo-Beitrages 2020. Gemeinsam schaffen wir das!

Ströbele Kommunikation, Stadt Romanshorn

Haussperling und Amsel – 574 Vögel beobachtet

Auch in Romanshorn und Umgebung stiess die schweizweite Aktion «Gartenvögel beobachten» auf rege Teilnahme.

In der ersten Mai-Woche stand die gefiederte Tierwelt im Fokus. Gartenbesitzer waren aufgerufen, Flugbewegungen von Amsel, Meise und Co. zu beobachten. Während schweizweit 4300 Meldungen eingingen und 140'850 Individuen gemeldet wurden, waren es im Vereinsgebiet des Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung 14 Meldungen mit immerhin 524 Individuen.

Vogelfreundliche Gärten

Der Haussperling kam mit 109 Exemplaren an die Spitze (schweizweit waren es 25'548 Exemplare). In unseren Gefilden kamen die Amsel mit 42 und die Rabenkrähe mit 40 auf die Ehrenplätze, knapp dahinter der Star (39) und die Kohlmeise (37). In der ganzen Schweiz waren Mauersegler (11'861) und Amsel (9874) auf dem zweiten und dritten Platz zu finden. Dabei war die Vielfalt der gemeldeten Vogelarten unterschiedlich: schweizweit waren es 166, in der Region nur 28.

«Was auffällt, ist, dass mehr Vogelarten gesehen werden, je höher die Anzahl der naturnahen Elemente in einem Garten ist. So gehören zu einem vogelfreundlichen Garten neben einer Hecke mit einheimischen Sträuchern und einer Blumenwiese auch Asthaufen, Tümpel und Teiche, Trockenmauern



Häufige und seltene Vogelarten beobachtet und vielleicht auch neu entdeckt.

Foto: Markus Bösch

oder auch einheimische Kletterpflanzen an Hauswänden», sagt Edi Scheiwiler vom Verein Vogel und Naturschutz.

Markus Bösch

■ Hundeeziehungskurs

Der Kynologische Verein Romanshorn führt einen Hundeeziehungskurs gemäss den gesetzlichen Vorgaben speziell für Hunde ab einem Erwachsenengewicht von 15 kg durch. Dieser ist selbstverständlich auch für kleinere Hunde geeignet und darf auch von diesen absolviert werden. Der Kurs umfasst zehn Lektionen à 60 Minuten. Beginn ist am Montag, 8. Juni, und endet am Freitag, 10. Juli. Die Übungstage sind jeweils Montag und Freitag um 19 Uhr beim Klubhaus an der Gaswerkstrasse in Romanshorn (gegenüber Werkhof Bauamt). Der Kurs wird von Doris Studer, NOV-Gruppenleiterin, geleitet. Die Kurskosten sind am ersten Übungsabend zu entrichten. Die Anmeldung ist an Doris Studer, 079 468 93 47 oder fam.studer83@bluewin.ch, zu richten, sie gibt entsprechende Auskünfte, auch zu den Kurskosten. Anmeldeschluss ist am 1. Juni 2020. Informationen finden sich auch auf der Website des Kynologischen Vereins, www.kvromanshorn.ch.

Kynologischer Verein Romanshorn

beitraege@seeblick-romanshorn.ch

... über diese E-Mail-Adresse erreichen alle Einsendungen und Textbeiträge die «Seeblick»-Kordinationsstelle.

Impressum

Herausgeber

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50

Amtliches Publikationsorgan von

- Stadt Romanshorn
- Gemeinde Salmsach
- Primarschulgemeinde Romanshorn
- Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
inserate@stroebele.ch

Textbeiträge bis Dienstag, 8 Uhr

Koordinationsstelle Seeblick
c/o Ströbele Kommunikation, Telefon 071 466 40 56
beitraege@seeblick-romanshorn.ch

Inserate bis Montag, 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Telefon 071 466 70 50
inserate@stroebele.ch

Papier

Recycling, 100 % Altpapier





"Der neue Rahmennutzungsplan bedeutet Zukunft für Romanshorn"

Am 2. Juli 2020 befinden die Stimmberechtigten von Romanshorn an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung über das revidierte Bau- reglement und den revidierten Zonenplan (Rah- mennutzungsplan) - sofern die Pandemielage das bis dann zulässt. Was sind die konkreten Auswir- kungen daraus? Stadtpräsident Roger Martin und Stadtrat Philipp Gemperle, Ressortverantwortlicher Ortsplanung und Baurecht, nehmen Stellung.

Bitte vervollständigen: Bei Annahme des Rah- mennutzungsplan bedeutet das für Romanshorn...

Roger Martin: ...dass wir wieder Planungs- sicherheit und gute Grundlagen für eine nach- haltige und sinnvolle Weiterentwicklung von Romanshorn haben. Das Projekt starteten unse- re Vorgänger vor Jahren, viele gute und wegwei- sende Aspekte sind berücksichtigt. Es ermöglicht uns, Impulsprojekte zu initiieren und umzusetzen.

Philipp Gemperle: Der neue Rahmennut- zungsplan muss vieles unter einen Hut bringen - ich meine, das ist uns gut gelungen. Wir errei- chen damit eine bauliche Verdichtung, was ge- mäss nationaler und kantonaler Gesetzgebung Pflicht ist, gleichzeitig sorgen wir aber auch für attraktive Grünräume und eine verträgliche Ent- wicklung. Der neue Rahmennutzungsplan bedeu- tet ganz einfach: "Zukunft für Romanshorn."

Bei der Mitwirkung und der Auflage gingen diver- se Eingaben und Einsprachen ein. Was war der Grundtenor und wie wurden diese berücksichtigt?

Roger Martin: Es ist schlicht ein Ding der Um- möglichkeit bei einem Projekt wie diesem eine Lösung zu präsentieren, die für alle Bürger und Bürgerinnen und auf alle Aspekte perfekt passt. Ich bin aber sehr froh, dass es nur wenige Ein- sprachen gab, welche die neue Planung grund- sätzlich in Frage stellten. Vielfach ging es um Interessen, die das eigene Grundstück betreffen.

Philipp Gemperle: Wir haben sehr viele Ge- spräche geführt. In den allermeisten Fällen konn- ten wir mit den Betroffenen eine einvernehmliche Lösung finden oder zumindest Verständnis schaffen. Mit einer Rahmennutzungsplanung kann man leider nie alle ganz glücklich machen. Ich bin aber überzeugt, dass wir eine sehr ausge- wogene Lösung gefunden haben.



Bild: Reto Martin

Planung mit Augenmass: Stadtpräsident Roger Martin (links) und Stadtrat Philipp Gemperle.

Was waren die Gründe für Korrekturen bei der Grün- flächenziffer und der Freihaltezone im Hafepark?

Philipp Gemperle: Die Grünflächenziffer ist ein gutes Beispiel für die gewissenhafte Arbeit des Stadtrats. Wir haben intensiv Beispiele ver- glichen, berechnet, diskutiert - und sind zum Schluss gekommen, dass in der W2 eine Grünflä- chenziffer von 50 % verträglich ist. Eine Reduk- tion erschien uns angemessen, um die Grundeig- entümer nicht zu stark einzuschränken. Auch bei der Reduktion der Freihaltezone im Hafepark haben uns die Argumente von eingereichten Einsprachen überzeugt. Wir hatten schlicht zu wenig beachtet, dass dort der Seezugang für die Werften industriell genutzt werden muss. Genau dafür sind diese umfangreichen Verfahren ja da - dass man möglichst alle Aspekte einbezieht.

Der Oberthurgau droht abgehängt zu werden - vom Onlinehandel, dem Einkaufstourismus, beim ÖV, der Strassenplanung des Bundes... dem setzt die Kommunalplanung konkret was entgegen?

Roger Martin: Mit der Kommunalplanung kön- nen wir die Trends nicht ändern. Der alte Rahmen- nutzungsplan stammt jedoch aus einer Zeit, wo der Einkaufstourismus und der Onlinehandel noch weniger akzentuiert waren. Wir haben deshalb die Pflicht für publikumsorientierte Passagen stark reduziert und so den aktuellen Gegebenheiten Rechnung getragen. Aber wir wollen nicht zusehen, wie weiter Laden um Laden seine Türen schliesst. Im Gegenteil soll zukünftig wieder mehr Betrieb im Zentrum entstehen. Dies sind aber langwierige Prozesse, die wir jetzt zusammen mit Detaillisten, Liegenschaftsbesitzern und Gewerbe angehen wollen. Erste Schritte sind bereits eingeleitet.

Im Juni 2019 übernahm eine praktisch rundum er- neuerte Exekutive das Ruder. Der Einfluss davon?

Philipp Gemperle: Das war wirklich eine Chance. Es ist das Werk von zwei fast vollständig unterschiedlichen Exekutiven. Dass sich das Re- sultat dieser beiden Exekutiven in grossen Teilen deckt, zeigt, dass es eine gute Lösung ist.

Roger Martin: Unsere Vorgänger haben her- vorragende Grundlagenarbeit geleistet. Wir wa- ren daher in der komfortablen Lage, darauf auf- bauen und mit einem noch "unverbrauchteren" Blick Verbesserungen anbringen zu können.

Kommunalplanung ist langfristige Planung. Roger Martin ist Jahrgang 1968, Philipp Gemperle 1985. Wie wird Romanshorn 2040 positioniert sein?

Roger Martin: Die Stadt kann die Stadt nicht alleine verändern. Vieles muss in Zusammenar- beit mit Gewerbe und privaten Investoren um- gesetzt werden. Grössere Bauvorhaben die wir heute planen, werden erst in der nächsten Legis- latur fertig gestellt sein oder sogar erst dann be- gonnen. Ich persönlich glaube aber, dass Roman- shorn eine überregionale Leuchtkraft entwickeln wird. Ich möchte 2040 gerne durch eine attrakti- ve und lebendige Hafenstadt gehen können.

Philipp Gemperle: Ich hoffe, dass Roman- shorn auch 2040 noch attraktiv ist für ältere Men- schen - und solche wie mich, die dann noch aktiv im Erwerbsleben stehen (lacht). Aber natürlich auch für meine Kinder, die dann hoffentlich gute Rahmenbedingungen haben und nicht wegziehen müssen, und für alle anderen Einwohnenden auch. Mit dem neuen Rahmennutzungsplan schaffen wir dafür die besten Voraussetzungen. ●



Gemeindeversammlung entscheidet über revidierten Rahmennutzungsplan

Der Stadtrat hat die 39 fristgerecht eingegangenen Einsprachen zum Rahmennutzungsplan (Baureglement und Zonenplan) behandelt. Dabei hat er Korrekturen bei der Grünflächenziffer und bei der Freihaltezone im Hafenspark vorgenommen.

Gegen den von der Stadt Romanshorn vom 6. bis 25. März 2020 öffentlich aufgelegten revidierten Rahmennutzungsplan waren innert Frist 43 Eingaben sowie eine weitere nach Ablauf der Frist eingegangen. Bei den 43 Eingaben handelte es sich bei drei Schreiben nicht um Einsprachen, sondern lediglich um Hinweise. Eine Einsprache wurde zudem zurückgezogen.

Einsprachen teils gutgeheissen

Die Grünflächenziffer in der Zone W2 wird entgegen der Auflageversion von 55 % auf 50 % reduziert. Der Stadtrat hat diesbezügliche Einsprachen teilweise gutgeheissen. Vertiefte Abklärungen und zahlreiche Berechnungen haben gezeigt, dass mit dieser geringen Reduktion immer noch genügend Grünfläche verbleibt, die jeweiligen Grundeigentümer aber über einen etwas grösseren Spielraum verfügen.

Als zweite Anpassung im Einspracheverfahren wurde die Freihaltezone auf der Seeseite des Restaurants Hafenglöggli Richtung Norden verkürzt. In diesem Bereich befinden sich einige standortgebundene Bauten und Anlagen (Einwasserranlagen). Der Seezugang mit den nötigen Einrichtungen für die industriellen Nutzungen der Werften kann so direkt neben der Werft der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtsgesellschaft AG langfristig sichergestellt werden.

Die übrigen Einsprachen wurden abgewiesen. Der Stadtrat hat den Rahmennutzungsplan zuhanden der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Juli 2020 verabschiedet.

Fair abgestimmtes Ganzes

Die Gesamtrevision des Rahmennutzungsplans wurde aufgrund des neuen Raumplanungsgesetzes des Bundes und dem revidierten Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau notwendig. In verschiedenen Volksentscheiden hat die Bevölkerung von Bund und Kanton bekräftigt, dass die Bauzonen nicht mehr ausgedehnt werden sollen und eine innere Verdichtung umgesetzt werden muss.



Bild: Bettina Beck

Normalisierung: Schweizer Gästeschiffe dürfen in Romanshorn erneut anlanden. Bald alle wieder.

Seit Jahren laufen die entsprechenden Planungen in Romanshorn. Für die Rechtssicherheit und damit auch für einen Beitrag zur Realisierung von Projekten ist es zentral, dass die neuen Planungsinstrumente in Kraft gesetzt werden können. Auch wenn nie allen Wünschen entsprochen werden kann, so ist die vorliegende Rahmennutzungsplanung ein fein abgestimmtes Gesamtes. Dieses bietet für die Zukunft von Romanshorn Entwicklungsmöglichkeiten, berücksichtigt wirtschaftliche Aspekte gleichermassen wie die Qualitäten der Ortsbilder oder der Ökologie.

Nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung müssen Baureglement und Zonenplan von der Thurgauer Regierung genehmigt werden. *Weitere Hintergründe auf der Seite 4*

Gästeliegeplätze wieder geöffnet

Die seit April 2020 pandemiebedingt gesperrten Gästeliegeplätze der Romanshorer Häfen sind seit 18. Mai 2020 wieder geöffnet, vorerst jedoch nur für Schweizer Schiffe. Ab 15. Juni 2020 wieder für alle. Während das Einwassern von Schiffen für Dauermieter in Romanshorn uneingeschränkt möglich blieb, wurden die Liegeplätze für sämtliche Gäste als Massnahme zur Eindämmung des Coronavirus gesperrt. Die Stadt Romanshorn hat diese Massnahme für Schweizer Gastschiffe nun wieder aufgehoben.

Bald wieder Gastrecht für alle

Ab 15. Juni 2020 werden die Romanshorer Häfen zeitgleich mit der Grenzöffnung zu Deutschland, Österreich und Frankreich zudem für sämtliche Gäste wieder regulär offen sein. Voraussetzung dafür ist laut Schweizer Bundesrat, dass die pandemische Lage dies erlaubt. Bis dahin sind

Anlandungen von Personen bzw. Schiffen aus Deutschland und Österreich am Schweizer Ufer weiterhin verboten.

Aber auch danach bleiben Ansammlungen mit mehr als fünf Personen im öffentlichen Raum gesetzlich verboten, auch auf dem See. Bei Versammlungen bis fünf Personen ist gegenüber anderen Personen ein Abstand von mindestens zwei Metern einzuhalten. Die Stadt Romanshorn wünscht eine schöne Saison.

IPV: Auf Einreichfrist achten

Wer in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anspruch auf eine individuelle Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung. Berechnungsgrundlage ist die provisorische einfache satzbestimmende Steuer zu 100% per Stichtag 31. Dezember 2019. Ab 1. Januar 2020 gilt zudem, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigen darf. Antragsformulare müssen bis spätestens 31. Dezember 2020 eingereicht werden. Bei nicht fristgerechter Einreichung kann auch keine Neubemessung aufgrund der steuerlichen Schlussrechnung mehr verlangt werden. Mehr Informationen zum Thema gibt es unter www.romanshorn.ch/krankenassenkontrollstelle oder 058 346 83 11.

Mitteilungen Einwohneramt Geburten

29. April in Münsterlingen

– Enja Amélie Nafzger, Tochter des Florian Nafzger und der Nicole Scherrer

Todesfälle

11. Mai 2020 in Münsterlingen

– Schär Simone, geb. 09.03.1926 ●

Aktuelle Infos «Corona»

Covid-19-Entwicklung Kanton Thurgau

Die Kantone haben in der Phase der Lockerung der Massnahmen zur Bekämpfung des Covid-19-Virus wichtige Aufgaben übernommen. Sie müssen die Ausbreitung des Virus überwachen (Monitoring) und verhindern (Kontakt-Tracing). Gleichzeitig ist es wichtig, die Bevölkerung regelmässig zu informieren, damit diese die Lage kennt und die Risiken einschätzen kann. Dies soll ab sofort mit einem Wochenbericht geschehen.

In der Woche 9. bis 15. Mai wurden im Kanton Thurgau insgesamt vier neue Covid-Infektionen festgestellt. Die betroffenen Personen wurden durch das Kontakt-Tracing-Management der Lungenliga Thurgau in die Isolation eingewiesen, sodass sie niemanden mehr anstecken können. Die Personen, mit denen sie vorher in engerem Kontakt standen – während 15 Min. näher als 2 Meter – wurden in die Quarantäne eingewiesen. Ob die neue Etappe der Lockerungsmassnahmen seit Montag, 11. Mai, einen Anstieg von Covid-Infektionen haben wird, kann man erst am Ende dieser Woche beurteilen.

Amt für Gesundheit Kanton Thurgau / Koord.

Thurgauer Konjunktur markant abgekühlt

In der Thurgauer Wirtschaft sind die Auswirkungen der Pandemie bereits deutlich sichtbar. Die Betriebe rechnen verbreitet mit einer weiteren Verschlechterung ihrer Lage. Dies zeigt die neue Ausgabe des «Thurgauer Wirtschaftsbarometers». Gemäss diesem zeigen sich die Auswirkungen der Coronasituation bereits deutlich. Im März und April 2020 gingen im Kanton Thurgau über 5000 Gesuche um Kurzarbeitsentschädigung ein, die Arbeitslosenquote stieg auf 2,6 %. Zum Vergleich: im April des Vorjahres hatte die Arbeitslosenquote bei 1,8 % gelegen.

Industrie mit gedrosselter Produktion und niedrigem Auftragsbestand: In der Thurgauer Industrie hat sich die Geschäftslage merklich eingetrübt. Die Anfang April be-

fragten Industriebetriebe produzierten zuletzt auf deutlich niedrigeren Touren, der Auftragsbestand ist kleiner geworden. Für das zweite Quartal 2020 rechnen die Betriebe mit einer weiter nachlassenden Produktion und rückläufigem Bestellungseingang. Nachlassende Nachfrage im Ausbaugewerbe: In der Thurgauer Bauwirtschaft hat sich die Geschäftslage ebenfalls abgekühlt, insgesamt hat sich die Baukonjunktur jedoch gut gehalten. Spürbar beeinträchtigt durch die Coronasituation wurden die im Ausbaugewerbe tätigen Betriebe, während sich die Lage im Bauhauptgewerbe – wohl vor allem saisonbedingt – zwischen Januar und April sogar verbessert hat.

Detailhandel je nach Sparte unterschiedlich: Bei den Detailhändlern ist das Bild gespalten – je nachdem, ob sie vom Lockdown betroffen waren oder nicht. Von den Anfang April 2020 befragten Thurgauer Detailhandelsbetrieben beurteilte die Hälfte die Lage als schlecht, ein knappes Fünftel als gut. Auf die kommenden Monate blicken die Betriebe mit grosser Vorsicht.

Thurgauer Wirtschaftsbarometer online: wirtschaftsbarometer.tg.ch

Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau / Koord.

Lehrstellen-Situation: Angst- und Panikmache keine guten Ratgeber

Laut einem Online-Artikel der «CH Media» könnten Tausende Jugendliche im Sommer ohne Lehrstelle da stehen. Für den Thurgauer Gewerbeverband (TGV) sind Angst- und Panikmache keine guten Ratgeber. Mit den angeordneten Betriebsschliessungen und Schutzmassnahmen ist der Lehrstellen-Besetzungsprozess zwar ins Stocken geraten: Gegenüber dem Vorjahr hinkt der Kanton Thurgau bei den unterzeichneten Lehrverträgen je nach Beruf im Moment bis zu 20 % hinterher. Es gibt aber auch Berufe, in denen gegenüber dem Vorjahr bereits mehr Lehr-

verträge abgeschlossen wurden. Der TGV geht davon aus, dass mit den Lockerungen Schnupperlehren wieder möglich sind und die Lehrbetriebe die Lehrstellenbesetzung wieder angehen werden, damit bis nach den Sommerferien der grösste Teil aufgeholt sein wird.

Sollte die Corona-Krise eine Welle von Konkursen auslösen und damit Ausbildungsplätze verloren gehen, könnten immer noch vorhandenen Ressourcen ausgeschöpft werden. Die Lehrbetriebe stehen zweifellos vor riesigen Herausforderungen zur Bewältigung der Corona-Krise. Der TGV ist davon überzeugt, dass die Lehrbetriebe den Jugendlichen eine Perspektive geben werden, was ebenfalls dazu beiträgt, die Wirtschaftskrise zu überwinden und möglichst rasch zur Normalität zurückzufinden.

Thurgauer Gewerbeverband (TGV) / Koord.

Trinkwasserversorgung und Abwasserreinigung trotz der Krise

Der Bodensee ist nicht nur ein einzigartiger Lebensraum für Tiere und Pflanze, er stellt auch einen bedeutenden Trinkwasserspeicher für 5 Millionen Menschen dar, ist Naherholungsraum, Urlaubsziel und wichtiger Wirtschaftsraum. Aus all diesen Gründen braucht es zum Schutz des Sees eine intensive internationale Zusammenarbeit.

Die Corona-Krise war denn auch ein aktuelles Diskussionsthema an der jährlichen IGKB-Tagung, die per Telefonkonferenz stattfand. Die durch die Pandemie bedingten Einschränkungen – unter anderem beim Personaleinsatz – wirken sich auch auf den Gewässerschutz aus. Doch Abwasserreinigung und Trinkwassergewinnung funktionieren allen Schwierigkeiten zum Trotz einwandfrei. «Das aus dem Bodensee gewonnene Trinkwasser ist wie immer von ausgezeichneter Qualität und kann bedenkenlos konsumiert werden», erklärte Stephan Müller, Vorsitzender der Kommission.

IGKB / Koord.

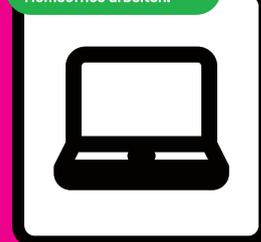
Abstand halten.



Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Falls möglich weiter im Homeoffice arbeiten.





Aus dem Gemeinderat

Anlässlich der letzten beiden Gemeinderatssitzung, im Singsaal des Bergli-Schulhauses, mit genügend Abstand und unter Wahrung der besonderen Vorschriften des Bundes, informieren wir über Folgendes:

- Eine Besprechung mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat stattgefunden.
- Mit der Ortsplankommission wurde die Rückmeldung der Vorprüfung durch den Kanton ausführlich behandelt. Man hofft, nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchführen zu können. Anschließend könnten Bürgersprechstunden folgen.
- Für «John's esSwerkstatT» wurde eine Bewilligung für Kioskwirtschaft mit Alkoholausschrank erteilt. Der Imbissstand befindet sich an der Arbonerstrasse 15 bei der Scall-Tankstelle.

Gemeinderat Salmsach

Öffnungszeiten über Auffahrt

Ab Donnerstag, 21. Mai 2020, bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Gerne ist das Verwal-

tungsteam ab Montag, 25. Mai 2020, vormittags, wieder für Sie da.

Gemeindeverwaltung Salmsach

Informationen Bauverwaltung

Baubewilligung

Nach ordentlicher, ortsüblicher Auflage und Bewilligung der kant. Amtsstellen wurde folgendes Baugesuch bewilligt:

- Imbissanhänger mit Bodenplatte auf Parz. 379, Arbonerstrasse 15, Hans Federer, Friedrichshafnerstrasse 3 bzw. Arbonerstrasse 65, 8590 Romanshorn

Baugesuche

Folgendes Baugesuch wurde zurückgezogen:

- Prov. Befestigter Platz für Warenumschlag, P 721, Hungerbühl, Bruno Straub, Schützewisstrasse 1, 8580 Hefenhofen

Es sind folgende Baugesuche eingegangen:

- Nachträgliches Baugesuch um Bewilligung Vordach Carport, P 611, R.+ T. Schmiedt, Langäcker 7
- Neubau Gewerbehäuser, P 267, Arbonerstrasse 19, Maurus Gantner, Hafenstrasse 46, 8590 Romanshorn

- Autoparkplätze, P 97, Hungerbühl 25, F. + R. Slaviero, Hofackerweg 5, 8580 Amriswil
- Neubau Kühllager mit Einstellhalle, P 413/731, Hungerbühl 9b, Bötsch Gemüsebau AG

Auflagefrist: 25. Mai bis 15. Juni 2020

Berechtigte Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet bei der Bauverwaltung Salmsach, Arbonerstr. 8, 8599 Salmsach, einzureichen.

Bauverwaltung

Aktuelle Zivilstandsnachrichten

Geburt

- 09. Mai 2020 in Münsterlingen TG
Bernet Lynn, Sohn des Zeller Christian und der Bernet Debora

Hochzeit

- 12. Mai 2020, Messmer geb. Hübner Tom und Messmer Rebecca



Kirchen-Mut-Macher

Ein Lichtblick aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Romanshorn.

Eine Parabel: Neues Virus unterwegs!

Der Erreger einer bisher nur vereinzelt vorkommenden Krankheit scheint sich jetzt zunehmend auszubreiten. Zur Risikogruppe gehören vor allem Menschen, die sich über den Sinn und das Ziel des Lebens Gedanken machen. Die «Aufwach-Grippe», wie das Virus genannt wird, führt gewöhnlich zu einem klaren Verstand im Hier und Jetzt. Erst fängt es harmlos mit dem Lesen der Bibel an. Dann führen die Symptome in ein gesteigertes Bewusstsein der eigenen Sündhaftigkeit, mit einem Verlangen nach einem besseren Leben. Die Gedanken und Gespräche der Infizierten scheinen sich in der Folge zunehmend um Gott und den Glauben an Jesus Christus zu drehen. Sie werden offenbar von der fixen Idee angesteckt, dass Jesus Christus ihr Erlöser und Retter ist, der vor 2000 Jahren für sie am Kreuz starb und

demnächst bald sichtbar wiederkommt, um sein Reich hier auf Erden aufzurichten. Befragungen zeigen, dass die Betroffenen dabei erstaunlichen inneren Frieden und kaum mehr Ängste vor Bedrohungen empfinden. Die Krankheit führt zudem zu bedingungsloser Liebe und Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer und Erlöser.

Alle bisher bewährten Mittel, diese Krankheit zu bekämpfen, wie Impfungen, Therapien und schulmedizinische Behandlungen scheinen wirkungslos zu sein. Ein Lockdown scheint die Ausbreitung dieser Krankheit sogar noch zu fördern. Das neue Virus wird von einigen Experten auch «Wahrheits-Virus» genannt und ist in höchstem Masse ansteckend. Meiden Sie daher unbedingt den Kontakt mit Infizierten. Der Übertragungsweg ist inzwischen zwar lückenlos aufgedeckt worden. Es besteht jedoch der Verdacht, dass er sich durch Gedankenübertragung ausbreiten könnte. Für dieses Virus wurde deshalb eine neue Epidemie-Warnstufe ausgerufen, da es das Leben vieler Mitbürger nachhaltig und grundlegend verändern könnte!

*Arnold Zwahlen
Adventgemeinde*

Leserbrief

Fakten zum Fliegen

(TZ, 16.5. «Ich finde es falsch...»)

Die Unterstützung für Swiss und Co. mag aus wirtschaftlicher und sozialer Sicht Sinn machen. Die Fakten zum Flugverkehr machen allerdings auch klar, dass CO₂-Gesetz und Klimazuschläge absolut notwendig sind.

Die Schweiz liegt mit 6,3 Flügen pro Kopf und Jahr noch vor den USA. Mit 19% an Klimawirkung liegt der Flugverkehr hierzulande vor Industrie, Landwirtschaft und Energie. Und mit prognostiziertem steigendem Passagieraufkommen könnte das Fliegen bald zum grössten klimatreibenden Sektor werden. Zudem liegen 80% der Zieldestinationen in Europa: Damit sind Intercity- und Nachtzüge definitiv veritable Alternativen. Weil die Bahnen sowohl Mehrwert- und Stromsteuer als auch Trasseengebühren zahlen, sind Flugticketabgaben für CO₂-Emissionen unabdingbar (Der Flugverkehr zahlt bis heute keine solchen Steuern). Wenn diese vor allem als Lenkungsabgaben eingeführt werden, sind sie auch sozialpolitisch vertretbar, zumal Menschen mit höherem Einkommen (ab 10'000 Franken) bis sechsmal häufiger fliegen als jene mit tiefem Einkommen.

All dies spricht dafür, dass der Flugverkehr klimapolitisch in die Pflicht genommen wird.

*Markus Bösch
Locherzelgstrasse 22, Romanshorn*



Wir sind (wieder)
für EUCH da!

■ Wer hat nun wann, (wieder), wie und mit welchem Angebot geöffnet?

Diese Frage stellen sich viele unserer LeserInnen in diesen Tagen. Der «Seeblick» gibt Ihnen auf diesen Sonderseiten eine Antwort darauf. Auf einen Blick sehen Sie, wer wann, (wieder), wie und mit welchem Angebot geöffnet hat.

Die Corona-Krise trifft viele Gewerbe- und Gastrobetriebe in Romanshorn und Salmsach sehr hart. Mit Ihren Einkäufen beim lokalen Gewerbe und Ihrem Restaurantbesuch helfen Sie aktiv mit, diese KMU-Betriebe am Leben zu erhalten. Und damit auch die Gewerbe- und Gastrovielfalt in unserer Region.

Auch hier gilt: Gemeinsam schaffen wir das!



FÜR SIE DA.

Alle unsere Dienstleistungen als Werbeagentur, Internetagentur und Druckerei sind verfügbar.

Das Fachgeschäft ist geöffnet.

Trauerdrucksachen nach Vereinbarung.

Inseratenannahme per Mail, Telefon oder im Fachgeschäft.

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn
071 466 70 50
www.stroebele.ch
info@stroebele.ch

Ströbele
Kommunikation
digitales und gedrucktes

Frühlingstipp N°3 Tauchen.

Sie ein – ins Blütenmeer in Kesswil.



roth gartencenter

Die grösste Vielfalt gibts bei uns.
rothpflanzen.ch



Wir haben wieder geöffnet!
Mittwoch – Samstag
11.30 – 13.30 Uhr
18.00 – 22.00 Uhr
 Warme Küche bis 21.00 Uhr

Mittagsmenü mit
Vorspeise, Hauptgang und Kaffee
ab CHF 15.50

Auch im Take-Away
 071 461 28 98

Loftorante Campania, Neustrasse 20, 8590 Romanshorn, loftorante.ch

Wer hat nun wann, (wieder), wie und mit welchem Angebot geöffnet? Diese Frage stellen sich viele unserer LeserInnen in diesen Tagen.

Der «Seeblick» gibt Ihnen auf diesen Sonderseiten eine Antwort darauf.

Auf unseren Sonderseiten «Wir sind (wieder) für EUCH da!» machen Sie **Ihr aktuelles Angebot mit 30% Unterstützungsrabatt** bekannt!

SEEBLICK

insetrate@stroebele.ch, Telefon 071 466 70 50



Klassische Massage, Sportmassage,
 Rückenbehandlungen,
 Sexual- und Paartherapie

Tünde Keller-Orto, 8590 Romanshorn
 M 076 570 09 20, www.praxisrelax.com

See Restaurant
 PIZZERIA & LOUNGE & CAFE BAR

Wir sind da für Sie!

Hafenstrasse 48
 8590 Romanshorn
info@seerestaurant-romanshorn.ch
www.seerestaurant-romanshorn.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag–Samstag, 09.00 – 23.00 Uhr
 Sonntag und Feiertage, 09.00 – 23.00 Uhr

Informationen der evangelischen Kirchenvorsteherschaft

Synode – Ende Juli wird für die Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach ein Sitz in der Synode der Evangelischen Landeskirche Thurgau frei. Die Synode ist das Kirchen-Parlament und entscheidet unter anderem über Rechnung, Budget und Erlass der landeskirchlichen Gesetze und Verordnungen. Für dieses Amt sucht die Kirchgemeinde Kandidaten/-innen, die sich an der Versammlung am 13. Januar 2021 zur Wahl stellen. Interessenten melden sich bitte bei Präsidentin Jeanette Tober, Mob. 079 674 25 31 oder praesidium@evang-romanshorn.ch.

Wahlen – Die Vorsteherschaft freut sich, für einen der beiden vakanten Behörden-sitze Brigitte Senn zur Wahl vorschlagen zu

können. Die Wahl findet ausserordentlich in schriftlicher Form zusammen mit der Abstimmung zur Rechnung 2019 am 21. Juni 2020 statt. Brigitte Senn wird im nächsten «Seeblick» genauer vorgestellt.

Pfarrersuche gestartet – Die Pfarrwahlkommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist, dass nach den Sommerferien Kandidatinnen und Kandidaten besucht werden können und die Vorsteherschaft für die Versammlung am 18. Januar 2021 eine geeignete Pfarrperson zur Wahl vorschlagen kann.

«**Mini Schwiiz, dini Schwiiz**» – Tatjana Mahr vom Kaffee Franzl und Pfarrer Ruedi Bertschi haben bei den Dreharbeiten zur SRF-Sendung teilgenommen. Diese wird am

8. Juni auf SRF1 ab 18.15 Uhr zu sehen sein. Die Beteiligten freuen sich auf die Präsentation der Stadt am Wasser.

*Evang. Kirchenvorsteherschaft
 Romanshorn-Salmsach*

«Seeblick»-Ausgabe nach Pfingsten

Für die «Seeblick»-Ausgabe nach Pfingsten gilt Einsendeschluss wie folgt:

Für Insetrate bereits am **Freitag, 29. Mai, um 14 Uhr.**

Für Texte am **Dienstag, 2. Juni, 8 Uhr.**

Koordinationsstelle «Seeblick»



■ Chronik-Verkauf

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Frauengemeinschaft Romanshorn im 2019 wurde die Vereins-Chronik herausgegeben. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Frauengemeinschaft 100 Jahre alt wird. Deshalb kam die Idee, ihre Geschichte zu veröffentlichen. Auf 81 Seiten erzählt die Frauengemeinschaft über das Engagement ihrer Vorfahrinnen für die Kirche und die Romanshorer Bevölkerung. Die Chronik zeigt die Geschichte von Frauen auf, wie sie sich vor 100 Jahren einen Freiraum zum Zusammensein erkämpft haben, wie sich der gesellschaftliche Wandel auf die Frauen ausgewirkt und wie sich die Stellung der Frau in Gesellschaft und Kirche verändert hat. Das Werk ist jetzt im Katholischen Kirchensekretariat, Schlossbergstrasse 24, erhältlich.

Katholische Frauengemeinschaft



Harmonie gestört durch Abfall

«Ich gehe viel spazieren und geniesse die Natur um Romanshorn. Die Stadt und der Hafen versprühen eine grossartige Atmosphäre; hauptsächlich in der Früh kann man es besonders spüren. Wenn man allein durch die Strassen, dem Hafen entlang und in den Park geht. Man hört und riecht es, fühlt die Natur und die Harmonie des Sees», schreibt Leserin Betty Dufková. Und dann stehe man plötz-

lich vor diesem Dreck: Abfall, egal ob im Hafen, im Park, auf dem Minigolf-Parkplatz oder beim Bahnhof. Überall bleibe Dreck zurück: Zigarettenstummel, Blechdosen, Glascherben, Essensreste... Solche Anblicke machen traurig. «Es ist schade. Schade um die Natur, um unsere saubere Zukunft. Will das niemand sehen? Wer unternimmt was?»

Koord.



Gottesdienst und Impuls zum Mithören auf unserer Website: www.evang-romanshorn.ch, auf Wunsch auch als CD oder in schriftlicher Form. Bestellung im Sekretariat: Tel. 071 466 00 00.

Sonntag, 24. Mai

Audio-Gottesdienst mit Soz. Diak. Sarah Fakhoury

Mittwoch, 27. Mai

Audio-Impuls mit Soz. Diak. Sarah Fakhoury

Kollekte: Thurgauer Evang. Frauenhilfe

Die Kirchenglocken läuten sonntags als Zeichen der Verbundenheit, in Salmisach um 9.15 Uhr, in Romanshorn um 9.45 Uhr.

Wenn Sie ein Gespräch wünschen oder Unterstützung brauchen, ist unser Seelsorgeteam für Sie da.

- Ruedi Bertschi, 071 466 00 03
- Meret Engel, 071 466 00 09
- Sarah Fakhoury, 071 466 00 05
- Heiner Bär, 071 466 00 07

Weitere Angaben: www.evang-romanshorn.ch

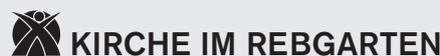


Impulse auf YouTube und auf unserer Website www.kathromanshorn.ch

Die Kirchen sind immer zum stillen Gebet offen. Kath. Pfarramt, 071 466 00 33, gewohnte Öffnungszeiten.

Seelsorgegespräche und Hilfe «Hand in Hand»:

- Anne Zorell, Gemeindeleiterin, 071 466 00 30
- Dominik Bucher, Pfarreiseelsorger, 071 466 00 31
- Andreas Pfiffner, kirchl. Sozialarb., 071 466 00 35
- Elfride Zefi, Jugendarbeiterin, 078 934 62 00



Sonntag, 24. Mai:

09.30 Uhr, Family-Livestream - rebgarten.ch
10.00 Uhr, Gottesdienst-Livestream mit Martin Maag - rebgarten.ch

Weitere Angaben: www.rebgarten.ch

Kirchliche Veranstaltungen



Sämtliche Veranstaltungen fallen bis auf Weiteres aus.

Weitere Angaben: www.emk-romanshorn.ch



Gottesdienst – Samstag, 22. Mai, fällt wegen Coronavirus-Bestimmungen aus.

Weitere Angaben: www.adventisten.ch



Livestream-Angebot

Weitere Angaben: www.fct.church – blog.fct.church

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

22. Mai bis 1. Juni 2020

Wochenmarkt: Jeden Freitag, 8.00–11.00 Uhr,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag & Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr
(Kurierdienst für Personen, die einer Risikogruppe angehören)

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–18.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr
Während der Schulferien nur samstags 10.00–13.00 Uhr.

Sonntag, 24. Mai

– 10.00–17.00 Uhr, autobau-Erlebnisswelt, Egnacherweg 7

Sonntag, 31. Mai, (Pfungsten)

– 10.00–17.00 Uhr, autobau-Erlebnisswelt, Egnacherweg 7

Montag, 1. Juni, (Pfungstmontag)

– 10.00–17.00 Uhr, autobau-Erlebnisswelt, Egnacherweg 7

*Datenbezug von Stadtmarketing Romanshorn.
Die Koordinationsstelle «Seeblick» bietet keine Gewähr auf Vollständigkeit.*

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn und der Gemeinde Salmsach eingeben. Es werden in der Regel nur Veranstaltungen aufgenommen, die durch Romanshorn oder Salmsacher Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Natursonne im eigenen Garten

Die Natur hautnah erleben und nutzen für kreative Bilder: Die Natursonne in den eigenen Garten geholt, das hat Ryan David gemacht. Foto: Conny David

Wichtige Kontaktdaten

Kantonaler Führungsstab

www.tg.ch/coronavirus

- Hotline Thurgau Coronavirus: Telefon +41 58 345 34 40, täglich 8 bis 18 Uhr
- Amt für Wirtschaft und Arbeit: Hotline Kurzarbeit: Mobile 058 345 54 00, Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr

Kriseninterventionszentrum (KIZ) Thurgau

Corona-Hotline bei Sorgen, Ängsten und psychischer Belastung: 071 686 48 02, Mo–Fr von 9–16 Uhr, oder E-Mail aaz.pdt@stgag.ch (Betreff: Corona). Bei psychischen Krisen 24 h an Abklärungs- und Aufnahmezentrum (AAZ), Telefon 0848 41 41 41.

Romanshorn hilft

www.romanshorn-hilft.ch

Gemeinde Salmsach

Nachbarschaftshilfe, Koordinationsstelle, Marina Bruggmann: Telefon 058 346 04 40



Filmprogramm

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Bis auf Weiteres geschlossen.

Filmtipps, Informationen rund um das aktuelle Filmgeschehen, sowie Empfehlungen zu Streaming-Angeboten finden Sie unter www.kino-roxy.ch.

zeller 
natürlich wirksam

MARKTPLATZ

Gesucht

Junge Familie aus Romanshorn sucht Einfamilienhaus / Reihenhaus mit Umschwung in Romanshorn, allenfalls auch renovierungsbedürftig. Möchten Sie Ihr Haus in gute Hände geben? Kontaktieren Sie uns unter 077 503 92 08.

KURZ NOTIERT

Blaues Kreuz: Sommerlager für Kinder

Vom 6. bis 17. Juli führt das Blaue Kreuz sein Lager in Sent durch, für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Zum Lagerprogramm gehören Sport, Kreativworkshops, Badi-Besuche, Geländespiele und Wanderungen. Singen und biblische Geschichten bilden zusammen das Abendprogramm. Ein Kiosk, um Süßigkeiten zu kaufen, ist auch vorhanden. Am Schluss findet immer ein spezieller Abend statt. Das Leitungsteam freut sich, ein perfektes Lager zu ermöglichen und hofft, dass viele mit dabei sind. Wer interessiert ist, melde sich an unter www.blaueskreuz-tgsh.ch oder 071 622 40 46. *Blaues Kreuz TG*

Nächster slowUp Bodensee erst im August 2021

Aufgrund der aktuellen Situation mit Verbot von Grossveranstaltungen ist der slowUp Bodensee von Ende August abgesagt worden. Der nächste slowUp findet am Sonntag, 29. August 2021, statt. Die Verantwortlichen des slowUp Bodensee bedauern die Absage, haben aber Verständnis für diese Massnahmen. Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten, Sponsoren und Partner für die bereits geleistete Vorarbeit und das Engagement. Demnächst beginnt die Planung für den 20. slowUp, der am Sonntag, 29. August 2021, stattfinden soll. www.slowUp.ch

slowUp Bodensee Schweiz / Koord.



Familie Schwendener aus Salmsach wird die Ferien zu Hause verbringen und weiter fleissig kreativen sein.

Fotos: z/vg.

Total auf den Kopf gestellt...

Kaum hat der Präsenzunterricht für die Schüler am 11. Mai wieder begonnen, sind schon wieder Schulferien. Die Pfingstferien vom Auffahrtsdonnerstag, 21. Mai, bis nach Pfingstmontag, 2. Juni, sind beliebte Ferien im Thurgau, um ins Ausland zu reisen. Doch in diesem Jahr sind auch diese auf den Kopf gestellt...

«Wir besuchen das Legoland, erkundigen den Europa-Park, fliegen nach Kroatien, Italien, Dubai, Mallorca und wir in die Türkei...» – dies waren nur einige Ferienpläne von Familien, die in der aktuellen Situation abgesagt werden mussten.

Aber nicht nur Ferien oder Ausflüge ins Ausland traf es, auch hier in der Schweiz haben viele Attraktionen noch geschlossen. Wie

verbringen wir die Pfingstferien in der aktuellen Situation?

Warum denn in die Ferne schweifen...

Trotz allem sind sich alle einig, wir wohnen an einer traumhaften Lage mit vielen Möglichkeiten. Anstelle Paris und London, wird es nun ein Ausflug in eine Stadt in der Schweiz. Es wird die Zeit genutzt, um Wanderungen in der näheren Umgebung zu unternehmen – allenfalls einen der spannenden Themenwege – Detektivtrail, Rätselweg, Barfussweg oder Klangweg. Eine Velo-Tour durch den Thurgau dem Bodensee entlang, die Natur geniessen und unterwegs eine der unvergesslichen Schlafgelegenheiten nutzen – wie wär's mit übernachten

im Stroh? Oder als Abenteurer im eigenen Garten im Zelt? Wenn das Wetter nicht mitspielt, stehen Museumsbesuch an... Schulmuseum, MoMö oder das Planetarium lassen die Herzen höherschlagen.

Kreativ zu Hause ausleben

Die Zeit wird aber auch im eigenen Zuhause im Garten oder drinnen genutzt. Kreativ sich austoben, basteln, werken, schnitzen, Experimente durchführen und Umbauten und Renovationen können gut als Familie bei jedem Wetter durchgeführt werden. So oder so, die Pfingstferien werden sicher in vollen Zügen genossen und mit Ideen kann auch diese Zeit spannend und gemeinsam gestaltet werden. Viel Spass!

Conny David